

Zeit. Ende des Monats kann auch schon Obst zur Auswahl des Früchtlings, Frühe Reife, Birn, Kirsche, Salat, Erdbeere usw. ansetzen, wenn man mit dieser Arbeit nicht bis Anfang des nächsten Monats warten will.

Blüthenpflanzen. Die gärtnerische Winterlege man Erbsen an und die im Freien an Ort und Stelle folgende harte einjährige Pflanzen: Bittersporn, Wahn, Renonküllis, Eranthis, die dem Reizigen der Winter nach dem Umgraben der Gartenbeete ist zu beugen. Zu Ende des Monats bestimme man die Frühreife zur Auswahl der Sommergewächse und gebe ihnen wärmere Unterlagen von Fieberrind oder Laub. Vom Frost geborene Pflanzen sind zu schützen, die Stauden bzw. Zwiebelreife mit fergung Düngung zu versehen. Man bestreue die Blühdämme mit Seiwand und Erde bei mäßiger Witterung die Erde der Seiwand mit Seiwand. Auch die Ueberwinterungsstätten sind fleißig zu lästern, die Pflanzen, sobald milde Witterung das gestattet, zu puzen, und wenn die Erde trocken, vorzüglich zu begießen. Man mache mäßige Stiefelung von Wurzeln, Kappeln und Wurmbauspflanzen und treibe Georginen zur Stiefelungs-Verzögerung an. Die Zimmerpflanzen sind wie im Januar zu behandeln. Gießen geliebene Exemplare ergeben noch recht oft eine betrübende Blüte, wenn man ihre zu langen Blätter etwas kürzt. Im letzten Heften die Beeten im Zimmergarten, so namentlich auch bei der Blumenterrace, die gleichen wie im Monat Januar.

Wichtig. Besonders in der Viehhaltung ist jetzt weiter die größte Aufmerksamkeit erforderlich, indem jetzt mit der Jungvieh zur Zeit kommt. Neben genügender Schutz gegen eine noch einwirkende Kälte ist dabei auf eine zureichende Fütterung und Erhaltung des Muttertieres zu achten. Vor der Geburt der Jungen ist bei dem tragenden Muttertier vor allem darauf zu sehen, daß sein Futter vermindert wird, das durch keine Weise die Eingeweide allzu sehr belastet und dadurch die normale Entbindung des Embryos behindert. Besonders wichtig ist die Fütterung auf sehr voluminöse Stoffe, wie Weizenklein oder Kartoffelschalen, die in Wasser bringen zu raten. Viele Krankheiten des Jungviehs, wie Durchfall, Kreuzschmerzen und andere, zu denen der Kälte vielfach schon mit auf die Welt gebracht wird, sind größtentheils auf die erwähnten Ursachen zurückzuführen. Im Uebrigen muß dann aber natürlich für eine ausreichende Ernährung mit gehaltreichen und nützlichen Futter Goye getragen werden. Wenn es aber auch die Hauptfrage, kommt bei ausgemachten als auch der jungen Tiere nicht zu vernachlässigen. Es ist zu beachten, daß eine normale Wachstumszeit ein Faktor ist, von dem nicht zum geringsten Teile ein gewöhnlicher Lebenszyklus abhängt. Gerade in jener Winterzeit, wo die Fütterung ein genügender Beschäftigung für die vorhandenen Arbeitskräfte herrscht, ist die Erzeugung einer Kälte, die man durchaus nicht für eine verlorene ansehen darf.

Wichtig. Die meisten Gänserellen beginnen jetzt schon zu legen, ebenso die jungen Hennen der späteren Brutten des vergangenen Jahres. Gänserellen beginnen Ende dieses Monats zu brüten. Die Brutten müssen gesammelt und in einem dunklen, luftigen und nicht zu feuchten Ort aufbewahrt werden. Ende des Monats beginnen die Hühner-Enten, auch schon die Gänse zu legen. Das Brüten der Tauben ist im Gange. Alle Stallungen des Geflügels müssen gründlich gereinigt werden. Besonders an sonnigen Tagen ist das flüchtige Lüften im Freien dem Geflügel sehr vorteilhaft und das Hinauslassen auf Grasplätze der Eierzeugung förderlich.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Landwirtschaft.

Wichtig. Die meisten Gänserellen beginnen jetzt schon zu legen, ebenso die jungen Hennen der späteren Brutten des vergangenen Jahres. Gänserellen beginnen Ende dieses Monats zu brüten. Die Brutten müssen gesammelt und in einem dunklen, luftigen und nicht zu feuchten Ort aufbewahrt werden. Ende des Monats beginnen die Hühner-Enten, auch schon die Gänse zu legen. Das Brüten der Tauben ist im Gange. Alle Stallungen des Geflügels müssen gründlich gereinigt werden. Besonders an sonnigen Tagen ist das flüchtige Lüften im Freien dem Geflügel sehr vorteilhaft und das Hinauslassen auf Grasplätze der Eierzeugung förderlich.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

In der Haus- und Zimmergarten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Tier- und Geflügelzucht.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Fischzucht.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Bienenwirtschaft.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Gesundheitspflege.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Hinderpflege und -Erziehung.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

Wichtig. Für den Winterdienst gilt im allgemeinen, was für den Januar angegeben wurde. Man lasse, wo Durstnot eintritt und Hitze die Vieh zu Trinken mit Honig oder Zuckersaft. Auch tritt jetzt häufig die Ruhr ein. Winterdienst, welche im Herbst nicht reichlich mit Honig versehen, eingemittelt werden, müssen nachgeben und, wenn nötig, geküchelt werden. Es können auch jetzt schon Weintraubenhäufige Krankheiten.

